

Antrag an das 32. Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin

Antragsteller:in(nen):	Referent*InnenRat	
Datum	08.04.2025	
Nr. und Datum der Sitzung	4. Sitzung	28.04.2025
Tagesordnungspunkt und Beschluss-Nr. (vom Präsidium auszufüllen)	6.2 SP-32/28F	

I. Antragsgegenstand

Weiterführung des öffentlichen Bike-Sharing-Systems "CAMPUSbike" des Anbieters nextbike GmbH zur kostenlosen Nutzung von nextbikes für die Studierenden der Humboldt-Universität zu Berlin vom 01.04.2025 bis zum 30.09.2025.

II. Beschlussentwurf

Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin möge beschließen:

- 1. Die Studierendenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin spricht sich für eine Weiterführung der Kooperation mit der nextbike GmbH für den Zeitraum vom 01.04.2025 bis zum 30.09.2025 aus.**
- 2. Es beauftragt den Referent*innenRat, eine Verlängerung der Kooperation mit der nextbike GmbH zu einem Preis von vorr. 65.450,00 € zu veränderten Konditionen abzuschließen.**

III. Finanzielle Auswirkungen, ggf. Angaben zur Verwendung beantragter Mittel

1,49 € pro im Sommersemester 2025 eingeschriebener Studierenden, entspricht bei 44.000 Studierenden 65.450,00 €

IV. Umfang des Angebots

Das Angebot bietet Studierenden die Möglichkeit, unbegrenzt häufig ein Fahrrad des Anbieters nextbike GmbH für max. 30 Minuten am Stück kostenlos auszuleihen. Eine kostenlose Ausleihe ist in Berlin möglich, sowie bei allen nextbike-Systemen in anderen Städten in Deutschland, außer in München, Nürnberg, Oldenburg, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern.

Statistiken über die Nutzung des Angebots durch unsere Studierende bekommen wir von nextbike zur Verfügung gestellt.

V. Begründung

Seit einem Jahr besteht die Kooperation mit nextbike. Diese Kooperation soll nun verlängert werden zu geänderten Konditionen. 1,25 € netto pro Studierender, die dafür unbegrenzt häufig für je 30 Minuten kostenfrei ein nextbike ausleihen können. Überschreitung der Fahrtzeit (1,00 € für jede weitere 30 Minuten oder 15,00 € am Tag) müssen von den Studierenden individuell beglichen werden.

Die Vorteile dieser alternativen Fortbewegungsmöglichkeit wurden in den vergangenen Anträgen und den dazugehörigen Sitzungen weitgehend erläutert:

- Ausgleich zum Wegfall der kostenlosen Fahrradmitnahme im ÖPNV
- gesündere bzw. hygienischer Alternative zum ÖPNV in Bezug auf körperliche Bewegung bzw. potenzielle Atemwegserkrankungen
- sicherere und ruhigere Alternative zum ÖPNV in Bezug auf potenzielle Gefahrensituationen fürs leibliche Wohl bzw. Überstimulation
- Planungssicherheit im Vergleich zum Schienenersatzverkehr bei Baustellen im ÖPNV oder gerechtfertigter Streiks der Beschäftigten im ÖPNV

VI. Beteiligung und Stellungnahme anderer Organe oder Initiativen der Studierendenschaft

keine

VII. Kontaktmöglichkeit zur:zum Antragsteller:in bzw. zu den Antragsteller:innen

oeffref@refrat.hu-berlin.de